

# Der Stand der militärischen Jugendausbildung in andern Staaten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit  
FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **7 (1931-1932)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-704322>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Schweizer Soldat *Le Soldat Suisse*

Organ der Wehrmänner aller Grade und Heeresklassen + Organe des Soldats de tous grades et de toutes classes de l'armée

Herausgegeben von der Verlags-Genossenschaft „Der Schweizer Soldat“ + Edité par la Société d'Édition „Le Soldat Suisse“  
Sitz: Rigistr. 4, Zürich + Interimsverlag - Editeur par intérim: Verlagsdruckerei Aschmann & Scheller, Brunngasse 18, Zürich 1

Erscheint jeden zweiten Donnerstag  
Expedition und Administration (Abonnements et annonces)  
Brunngasse 18, Zürich 1  
Paraît chaque quinzaine, le jeudi

Abonnementspreis - Prix d'abonnement: Ohne Versicherung Fr. 6.- pro Jahr (Ausland Fr. 9.-); sans assurance fr. 6.- par an (étranger fr. 9.-).  
Insertionspreis - Prix d'annonces: 20 Cfs. die einspaltige Millimeterzeile von 45 mm Breite oder deren Raum - la ligne d'un millimètre ou son espace;  
80 Cfs. textanschließende Streifeninsetrate, die zweiseitige Millimeterzeile von 90 mm Breite bzw. deren Raum - Annonces en bande, la ligne d'un millimètre ou son espace, 90 mm de large.

Chefredaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Bahnhof Zürich,  
Telephon 57.030 und 67.161 (privat)

Rédaction française: Lt. Ed. Notz, 11, rue Charles Giron, Genève  
Téléphone 27.705

## Der Stand der militärischen Jugendausbildung in andern Staaten.

Nach dem Weltkriege wurde in allen Staaten, die die allgemeine Wehrpflicht kennen, die aktive Dienstzeit erheblich gekürzt. Um aber trotz der verkürzten Ausbildungszeit ein kriegstüchtiges Heer zu besitzen, lenken seit Jahren die militärisch führenden Stellen in allen Staaten ihr Hauptaugenmerk auf die *vormilitärische Ausbildung der Jugend*. Man will schon am Einrückungstage zur Dienstzeit in der Armee gut vorgebildete Rekruten besitzen. In den meisten Ländern wird eine allgemeine Jugenddienstpflicht gefordert, verwirklicht ist sie erst in Sowjetrußland und in Italien, wo die Jugend naturgemäß nicht nur soldatisch, sondern vor allem auch politisch, im Sinne der herrschenden Partei, erzogen wird.

*Sowjetrußland* hat die Militarisierung der Jugend von allen Staaten am weitesten getrieben. Schon in der Schule werden die jungen Russen mit 15 Jahren im Schießen ausgebildet, sie erhalten Unterricht über das Heerwesen und werden daneben körperlich ausgebildet. Der kommunistische Jugendbund schult die Knaben im Alter von 15 bis 19 Jahren im Gefechtsschießen und Felddienst. Während seines 20. und 21. Lebensjahres hat der Russe die sogenannte Ausbildung vor der Einberufung zu bestehen. Im Verlaufe von zwei Jahren wird er während zwei Monaten zu militärischen Übungen aufgebildet. Ausgenommen von dieser Ausbildung sind allein die Studenten der Universitäten und technischen Hochschulen, die während ihrer Studien militärisch geschult

werden und später eine Prüfung als Reserveoffizier abzulegen haben.

Die faschistische Miliz beginnt in *Italien* mit der militärischen Ausbildung der Jugend schon sehr früh. Mit acht Jahren kommen die Knaben in die Balilla, wo vor allem körperliche Schulung getrieben wird. Mit 15 Jahren sehen wir den jungen Italiener in der Avanguardia; dort erfährt er seine Ausbildung im Waffenhandwerk. Diese Ausbildung in Balilla und Avanguardia ist für die zukünftigen Glieder der faschistischen Miliz bestimmt. Die anderen jungen Leute haben vom 18. Altersjahre an in den einzelnen Gemeinden unter der Oberaufsicht der Miliz eine Ausbildung durchzumachen, die sich hauptsächlich auf körperliche Ertüchtigung und Schießübungen erstreckt. Die Hochschulstudierenden werden in den Lehranstalten selbst in den sogenannten Universitätsmilizen als zukünftige Reserveoffiziere ausgebildet.

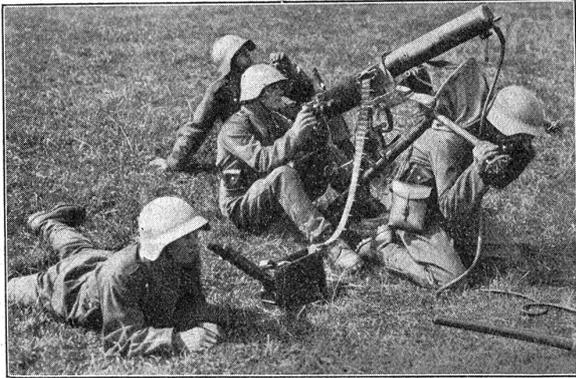
*Frankreich*, das vor einigen Jahren die Ausbildungszeit in der Armee von drei Jahren auf zwölf Monate reduzierte, sucht gerade jetzt die militärische Jugendausbildung weiter auszubauen. Eine gesetzliche Neuregelung ist in Vorbereitung. Die ganze Organisation, wie sie Rußland und Italien besitzen, muß hier erst geschaffen werden. Abgesehen von der Frage des gesetzlichen Zwanges ist aber das wichtigste heute schon im Gange. Die körperliche Ausbildung beginnt in der Schule schon mit dem 6. Altersjahre. Ab 1. Oktober 1931 soll täglich in allen Schulen eine halbe Stunde geturnt werden. Als Lehrer für die anschließende militärische Ausbildung werden Offiziere und Unteroffiziere der Armee beigezo-



Schweres Maschinengewehr im Feuer.

Mitrailleuse lourde en action.

(Phot. Dubois, Horw.)



Fliegerabwehr. Protection contre avions. (Phot. Dubois, Horw.)

gen. Eine höhere militärische Ausbildung ist als getrennter Lehrgang für Akademiker eingerichtet.

An die französische Organisation angelehnt ist die Jugendorganisation in *Polen*. Die örtliche Organisation paßt sich hier den Divisions-, Regiments- und Bataillonsbezirken der Armee an. Leiter sind die entsprechenden militärischen Befehlshaber. Daneben befassen sich viele Vereine mit der Ausbildung der Jugend. Geübt wird in der Woche 2 bis 4 Stunden, wobei während der Ferien Lager von 2- bis 8wöchiger Dauer eingerichtet werden.

In der *Tschechoslowakei* ist ein Gesetz im Werden, das alle Wehrfähigen nach dem 18. Altersjahre zu Waffenübungen zwingen wird.

Aber nicht nur auf dem europäischen Festland hat man den Wert der militärischen Vorbildung der Jugend für die Wehrkraft des Landes erkannt. In *England* hat die Labour-Regierung die staatlichen Kadettenkorps aufgehoben; trotzdem werden aus privaten Mitteln heute noch Kadettenkorps unterhalten, die im ganzen Lande 60,000 Kadetten zählen. An den Mittel- und Hochschulen bestehen Offiziersausbildungskorps. Trotzdem die Beteiligung freiwillig ist, nehmen an diesen Kursen etwa 40,000 junge Männer teil. Lehrer sind aktive Offiziere und Unteroffiziere.

Die gründliche militärische Vorbildung, die *Amerika* seiner Jugend angedeihen läßt, ist allgemein bekannt. Vor allem ist zu bemerken, daß teilweise gesetzlicher Zwang zur Teilnahme an den Kursen besteht. Die Aus-

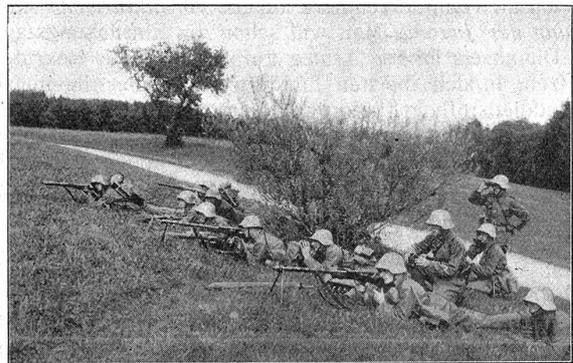


Nie schmeckt trockenes Brot besser als nach strengem Manövertag. Le pain sec ne sent jamais si bon qu'après des jours de manœuvres pénibles. (Phot. Kettel, Genève.)

bildung geschieht meistens in den Schulen selbst und wird von der Lehrerschaft kräftig unterstützt und gefördert. Die Ausstattung mit Waffen ist glänzend, vielen Anstalten stehen ganze Batterien zur Verfügung. Im Jahre 1928 haben sich 112,000 Studenten dieser Ausbildung unterzogen.

Dieser Zusammenstellung, die einen Auszug aus einer militär-politischen Uebersicht in der Zeitschrift « Wissen und Wehr » darstellt, ist also zu entnehmen, daß die meisten Staaten gerade in letzter Zeit von neuem die militärische Vorbildung der Jugend zu fördern versuchen. Auch für die Schweiz wird sich früher oder später die Notwendigkeit ergeben, dieser Vorbildung wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken, z. B. durch Kurse an den Mittelschulen, Ausbau des turnerischen und militärischen Vorunterrichts usw. Nicht zum Völkermorden soll unsere Jugend erzogen werden, aber im Sinne der Staatserhaltung und der Landesverteidigung.

Lt. E. Z.



Leichte Maschinengewehre im Feuer. Fusils-mitrailleurs en action. (Phot. Kettel, Genève.)

### Spruch aus der Landsknechtzeit.

Im Wasser kannst du dein Antlitz sehn.  
Im Wein des andern Herz erspähn.



### Das Defilee der 4. Division bei Niederbipp.

Wenn an einem feuchtkalten und wolkenverhangenen Donnerstagmorgen über 50,000 Bürger und Bürgerinnen aller Stände und Altersklassen von nah und fern herbeiströmen, um einer Truppenschau beizuwohnen, so ist dies wohl der beste Beweis, wie sehr die Sympathie, das Interesse und die Achtung vor unsern Wehrmännern noch immer tief im Volke wurzeln. Und zweifellos fühlten die 20,000 Soldaten, die nach anstrengenden Manövertagen in bester Haltung sich zeigten, Stolz, Freude und Genugtuung über die dichtgedrängte Menschenmenge, die beidseitig der Marschlinie ununterbrochen, laut und herzlich ihren Beifall bekundete.

Als Bundesrat Minger und Oberstkkdt. Bridler, der Kdt. des 2. Armeekorps, gegen zehn Uhr ihren Standort eingenommen, meldete Oberstdivisionär Miescher seine Division. Auf der Ehrentribüne hinter dem Inspektor